

## **Bericht der Bildungs-, Kultur- und Sportkommission an den Landrat**

**betreffend «On demand» temporäre Erhöhung der Lektionen der beruflichen Orientierung**  
2020/258

vom 27. April 2022

### **1. Ausgangslage**

Mit dem am 10. September 2020 überwiesenen Postulat von Jan Kirchmayr beauftragte der Landrat den Regierungsrat, innert nützlicher Frist die erforderlichen Ressourcen für eine temporäre Erhöhung der Lektionen der beruflichen Orientierung für die Schulleitungen unbürokratisch zur Verfügung zu stellen. Diese Sofortmassnahmen sollten dabei auf das Schuljahr 2020/2021 beschränkt sein.

Der Regierungsrat hält in seinem Bericht fest, dass die Laufbahnorientierung während der gesamten Schulzeit, vom Kindergarten bis zum Abschluss der Sekundarstufe II, im Fokus stehe. Die Berufliche Orientierung (BO) gehöre insbesondere zu den Kernaufgaben der Sekundarschule. Nach den Vorgaben des Lehrplans Volksschulen Basel-Landschaft wird dieser Auftrag in jedem der drei Sekundarschuljahre fächerübergreifend umgesetzt. Das Fach BO wird in der zweiten Klasse der Sekundarschule unterrichtet und ist mit einer Wochenlektion dotiert. Aufgrund des Fernunterrichts im Frühjahr 2020 konnte die BO in der zweiten Sekundarschule während sechs Wochen (d. h. sechs Lektionen) nicht in der üblichen Form stattfinden.

Das Amt für Volksschulen (AVS) hat infolge der Forderungen des Postulats die Schulleitungen an einer Schulleitungskonferenz für diese Thematik sensibilisiert. Anschliessend wurde vom AVS in einer Kurzumfrage bei allen Schulleitungen der Bedarf für zusätzliche Ressourcen als Kompensation der ausgefallenen BO-Lektionen erhoben. Die Rückmeldungen zeigten, dass für den Ganzklassenunterricht, mit einer Ausnahme, kein Bedarf an zusätzlichen Ressourcen bestand. Die individuelle Beratung von Schülerinnen und Schülern im Rahmen der BO-Lektionen kam an elf Sekundarschulen zu kurz. Mit der ordentlichen Ressourcierung aus dem Lektionendeputat konnten diese Defizite jedoch an sechs Schulen ohne Zusatzressourcierung aufgefangen werden. Fünf Schulen, bei welchen das Lektionendeputat bereits ausgeschöpft war, haben zusätzliche Ressourcen für die Einzelbetreuung im Rahmen von insgesamt 108 Lektionen beantragt. Per 7. Dezember 2020 wurden den Schulleitungen sämtliche Lektionen bewilligt verbunden mit dem Auftrag, bis Ende Juni 2021 dem AVS eine Rückmeldung über die Menge und die Art und Weise der tatsächlich eingesetzten Lektionen zu erstatten. Effektiv wurden in drei Sekundarschulen insgesamt 59 Lektionen eingesetzt. Die faktische Halbierung wurde von den Schulleitungen damit begründet, dass viele Schülerinnen und Schüler bereits frühzeitig eine geeignete Anschlusslösung finden konnten und die verbleibenden Jugendlichen im Rahmen des üblichen Unterrichts inklusive Unterstützung durch die BerufsWegBereitung (BWB) eine Anschlusslösung gefunden haben. Eine Anfrage bei der Hauptabteilung Berufsbildung hat zudem ergeben, dass trotz coronabedingtem Fernunterricht mehr Lehrverträge abgeschlossen wurden als im Vorjahr. Auch die Brückenangebote wurden nicht übermässig frequentiert. Der Regierungsrat beantragt Abschreibung des Postulats.

Für Details wird auf die [Vorlage](#) verwiesen.

## **2. Kommissionsberatung**

### **2.1. Organisatorisches**

Die Vorlage wurde an der Sitzung vom 31. März 2022 in Anwesenheit von Regierungsrätin Monica Gschwind, Generalsekretär Severin Fall und Beat Lüthy, Leiter Amt für Volksschulen, beraten.

### **2.2. Eintreten**

Eintreten war unbestritten.

### **2.3. Detailberatung**

Weder die Vorlage noch die Ausführungen seitens Direktion gaben Anlass zur Diskussion oder zu Nachfragen.

## **3. Beschluss der Bildungs-, Kultur- und Sportkommission**

://: Die Bildungs-, Kultur- und Sportkommission schreibt das Postulat einstimmig mit 12:0 Stimmen ab.

27. 04.2022 / pw

### **Bildungs-, Kultur- und Sportkommission**

Pascal Ryf, Präsident